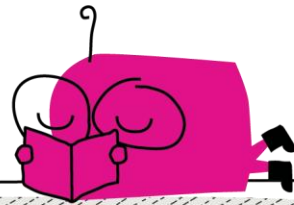


Schuljahr  
2023/2024

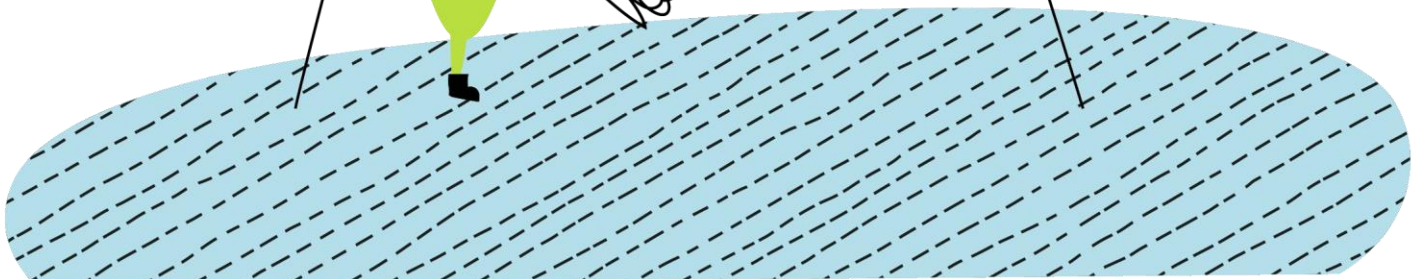
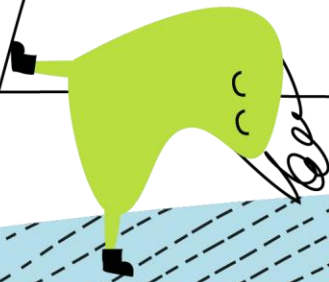
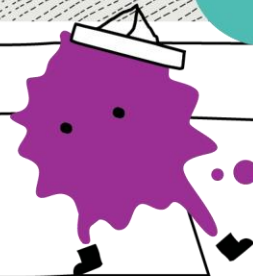
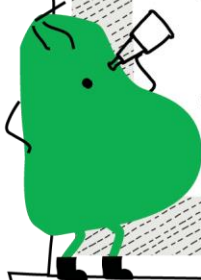
Programm für  
die

# Kulturstrolche



Stadt

Büren



# Inhaltsverzeichnis

## Konzept

Hintergrund und Mission	4
Ziele	5
Struktur	6
Sparten	7 - 9

## Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	10 - 11
--	---------

## Angebote

Theater	--
Kunst	--
Literatur	12 - 13
Medien	21
Musik	26 - 27
Tanz	23 - 24
Geschichte	14 - 20
Extra	28

## Partner\*innen

Kulturorte	29
Kulturschaffende	29
Schulen	29

## Anmeldung

Formular	30
----------	----

## Vorlagen

Projektdokumentation	31
----------------------	----



## Alle Kinder der 2., 3. und 4. Klassen in Büren sind Kulturstrolche!

Alle Angebote wurden durch die Stadt Büren seit Beginn der Kulturstrolche in Büren im Jahre 2009 unterstützt. Die Kooperationspartner sowie die Schulen wurden zunächst durch den Fachbereich Kultur der Stadt Büren betreut, heute durch das Stadtmarketing Büren.

Die Programme werden rege durch die Schulen genutzt und viele Kinder können so jedes Jahr in den unterschiedlichen Sparten reinschnuppern und ihre kulturelle Kompetenz ausbauen.

# Konzept

## Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur\*innen und Partner\*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler\*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler\*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

## Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler\*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

### **Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:**

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert\*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer\*in oder Zuhörer\*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

# Konzept

## Ziele der „Kulturstrolche“

### Für die Kinder...

**...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur:** Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

**...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen:** Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler\*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

**...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck:** Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

### Für Kultureinrichtungen und Schulen

**Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte:** Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler\*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

**Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe:** Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

**Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt:** Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

# Konzept

## Projektstruktur und beteiligte Akteure

### **Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft**

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

**Projektleitungen in den Mitgliedsstädten:** Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

**Kulturorte und Schulen:** Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler\*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

# Konzept

## Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

### Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler\*innen beim Proben beobachten und Regisseur\*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probephöhne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

#### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog\*innen, Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen, Maskenbildner\*innen, Performance-Künstler\*innen etc.

### Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

#### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler\*innen, Fotograf\*innen, Illustrator\*innen, Graphic Recorder\*innen, Bildhauer\*innen etc.

# Konzept

## Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor\*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor\*innen, Lyriker\*innen, Übersetzer\*innen, Poetry-Slammer\*innen

## Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist\*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalartwork ausdenken.

### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur\*innen, Web-Designer\*innen, Blogger\*innen etc.

## Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker\*innen und Komponist\*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger\*innen, Instrumentalist\*innen, Chorleiter\*innen, Tontechniker\*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist\*innen, Musikvermittler\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise



# Konzept

## Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer\*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog\*innen, Tänzer\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker\*innen, Archäolog\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

# Organisation

## Hinweise zum organisatorischen Verfahren

### a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler\*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

#### **Schritt 1:**

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer\*innen oder durch Künstler\*innen/Vermittler\*innen, die in die Klasse kommen.

#### **Schritt 2:**

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler\*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

#### **Schritt 3:**

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

# Organisation

## Hinweise zum organisatorischen Verfahren

### b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

#### ... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann das Dokument auf S. 23 verwendet werden.

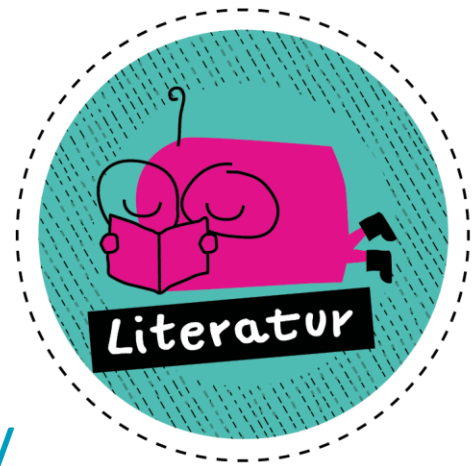
#### ... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen einen Termin und melden sich mit ihren Kulturstrolche-Projekten bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

#### ... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung eines Projektes einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie auf S. 24. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

# Angebote



## 1 Auf Entdeckungsreise in der KÖB / Leseförderung

Auf eine abenteuerliche Reise geht es für die Kinder in der Bücherei. Denn lesen öffnet den Kindern eine Welt voller Abenteuer und Phantasie. Die Kinder lernen verschiedene Bücher kennen und tauchen in die Geschichte ein, die sie gänzlich fesseln wird.

Doch bevor es so weit ist, erkunden sie die Bücherei. Warum ist Ordnung dort so wichtig? Zu Hause findet zur Not Mama das Lieblingsbuch im kreativen Chaos wieder. Doch warum haben die Bücher in der Bücherei ein Ordnungssystem? Und warum hilft der Computer bei der Suche nach einem bestimmten Buch oder eines Spieles weiter? Wofür brauche ich einen Büchereiausweis? Was macht ein Hörspiel oder ein Tonie® zwischen all den Büchern?

Die Kinder erhalten Informationen zum Bücher-, Spiele- und Medienbestand und erfahren die Ausleihmodalitäten. Spielerisch wird mit einer Bücherrallye und individuell zusammengestellten Bücherkisten die Vielfalt der KÖB vermittelt und die Kinder werden zum Lesen motiviert.

Weiter erhalten sie Informationen zu besonderen Aktionen wie Sommerleseclub, Bücherbasare, Adventsausstellung etc.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2. - 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	2 – 3 Schulstunden
<b>Termine:</b>	dienstags und mittwochs vormittags
<b>Ort:</b>	Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus Büren, Königstr. 9, 33142 Büren
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Angela Thieleke, Tel. 02951/1533
<b>Kosten:</b>	Stundensatz für das bürgerschaftliche, ehrenamtliche Engagement je nach Aufwand

# Angebote



## 2 Auf Entdeckungsreise mit dem Bücherbus / Leseförderung

Kindern und Jugendlichen einen Zugang zur Literatur zu verschaffen ist das besondere Anliegen des Bücherbusses. Lesen fördert bei Kindern enorm viele Fähigkeiten: Phantasie, Kreativität, Gedächtnis, abstraktes Denken, Einfühlungsvermögen, Sprachentwicklung, Kritikfähigkeit usw.

Der Bücherbus besucht die Schulklassen. Die Mitarbeiter der Fahrbücherei unterrichten die Klassen über die Bedeutung des Lesens. Die Kinder erfahren, dass es neben Zeitschriften, Büchern und Comics auch Hörbücher, Musik-CD's und Tonies® zu leihen gibt. Wofür ist der Leseausweis? Wie kann ich ein Buch ausleihen? Wo hält der Bücherbus und wann?

Die Kinder sollen ein selbständiges Umgehen mit Texten üben und Textverständnis sowie deren Interpretierung erlernen.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2. - 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	nach Absprache
<b>Termine:</b>	vormittags, ganzjährig
<b>Ort:</b>	Der Bücherbus kommt zur Schule
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Kreis Paderborn, Kulturamt, Kreisfahrbücherei, Lindenstr. 12, 33142 Büren Tel. 05251 308-4131 bzw. -4130
<b>Kosten:</b>	keine

# Angebote



## 1 Wie kommt Opas Füllfederhalter in die Vitrine?

### Profil

Die Wewelsburg, ein ehemaliges Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn, bietet eine vielfältige und moderne Dauerausstellung zur Geschichte des Fürstbistums (= Hochstift). Die Ausstellung reicht von den Anfängen der Besiedlung des Paderborner Landes über die Gründung des Bistums im frühen Mittelalter, die Zeit von Reformation und Dreißigjährigem Krieg bis zum Ende der Landesherrschaft der Bischöfe 1802. Viele kulturgeschichtliche Aspekte werden quer durch die Jahrhunderte beleuchtet, unter anderem städtisches Leben, Landwirtschaft und Landhandwerk oder die Religiosität.

### Angebot: „Wir machen eine Ausstellung!“

Was ist ein Museum? Wie entsteht eine Ausstellung? Die Kinder lernen das Museum als Ort des Hagens, Pflagens und Erhalten kennen. Sie bereiten im Unterricht das Thema „Ausstellung im Museum“ vor und begeben sich auf Zeitreise. Zu Hause können die Kinder dann auf dem Dachboden, im Keller oder bei den Großeltern auf Schatzsuche gehen nach einem alten Gegenstand suchen, der sich für eine Ausstellung eignet. Dabei gehen sie auch der Frage nach: „Wie alt ist eigentlich alt?“

Die Kinder lernen die unterschiedlichen Aufgaben kennen, die im Museum anfallen: Wie finde ich Objekte, die ausgestellt werden können (z. B. mein schönster/wertvollster/ältester Gegenstand von zuhause)? Auf welche Weise kann ich die Gegenstände beschreiben (Länge, Größe, Gewicht, welche Bedeutung, Geschichte des Gegenstandes....)? Wie schreibe ich eine Objektbeschreibung (notwendige Angaben, spannender Text)? So werden die Kinder selbst zu Ausstellern. Beim Besuch des Kreismuseums (Historisches Museum des Hochstifts Paderborn) lernen die Kinder das Museum kennen sowie die einzelnen Arbeitsbereiche. Wer arbeitet dort? Was machen Dokumentar, Bibliothekar, Kurator/Museumsleitung, Pädagogen, Pförtner etc.?

Zu guter Letzt werden die Gegenstände in einer eigenen Vitrine im Museum ausgestellt und in einer feierlichen Zeremonie eröffnet. Die Kinder laden ihre Familien zu einem Besuch „ihrer“ Ausstellung ein! Sie präsentieren einzeln ihr jeweiliges Ausstellungsstück vor den Besuchern und erzählen kurz etwas zum Alter, der Verwendung und ggf. der Geschichte.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	2 Vormittage
<b>Termine:</b>	während der Ausstellungszeiten
<b>Ort:</b>	Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Sekretariat, Tel. 02955 7622-0 info@wewelsburg.de, <a href="http://www.wewelsburg.de">www.wewelsburg.de</a>
<b>Kosten:</b>	200,00 € pro Schulklasse
<b>Evtl. Bus:</b>	190,00 € (für max. 44 Personen)

# Angebote



## 2 *Moritz von Büren - Edelman und Jesuit*

### Themenschwerpunkte:

Stadtgeschichte, Erkundung der barocken Jesuitenkirche und des Kollegs

### Angebot

Die Grundschul Kinder lernen hautnah die Geschichte der Stadt Büren und insbesondere die Geschichte des bekanntesten Mannes der Stadt Büren, Moritz von Büren, kennen. Streunend wird die Jesuitenkirche und das Mauritiusgymnasium von der Schulklasse erkundet.

Wann hat er gelebt?

Was hat er gemacht?

Was haben die Jesuitenkirche und das Mauritiusgymnasium mit ihm zu tun?

Auf all diese Fragen bekommen die Kinder altersgemäße Antworten.

Ergänzend zu einer kleinen Führung in der Jesuitenkirche (bei der die Kinder viel selber entdecken und erkunden dürfen) haben die Kulturstrolche die Möglichkeit, sich im Treppenhaus des Mauritiusgymnasiums selber „ein Bild von Moritz und seinen Eltern zu machen“. Jedes Kind darf sich aus der Jesuitenkirche einen (selbstgemachten) Schatz mitnehmen.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. – 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	1,5 Std.
<b>Termine:</b>	jederzeit
<b>Ort:</b>	Jesuitenkirche Büren, Burgstr., 33142 Büren
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Touristikgemeinschaft Büren, Frau Salerno, Tel. 02951/970-204, salerno@bueren.de, www.bueren.de
<b>Kosten:</b>	110,00 € pro Schulklasse

# Angebote



## 3 Die Geschichte meiner Stadt

### Angebot:

Die Kulturstrolche lernen in einem erlebnisreichen Rundgang spielend und strolchend die Geschichte der Stadt Büren kennen. Themenschwerpunkte sind die Geschichte der Stadt mit der Wasserversorgung und den historischen Gebäuden (Stadtmauern, Eulenturm, Rathaus, Mittelmühle, Jesuitenkirche, Pfarrkirche) sowie das Stadtarchiv mit Hintergründen zum Thema Stadtwappen und Stadtsiegel.

Die Schüler sollten im Unterricht auf die Stadtgeschichte von Büren und allgemein auf das Thema Symbole einer Stadt (Wappen, Siegel und Fahne) vorbereitet werden.

Bei dem Rundgang wird der historische Gewölbekeller des Rathauses für eine Frühstückspause genutzt.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2 . Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	3 Stunden
<b>Termine:</b>	jederzeit nach Absprache
<b>Ort:</b>	Mittelmühle
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Touristikgemeinschaft Büren, Frau Salerno, Tel. 02951/970-204, salerno@bueren.de, www.bueren.de
<b>Kosten:</b>	110,00 € pro Schulklasse



# Angebote



## 4 "Guten Morgen, Herr Lehrer!"

### Themenschwerpunkte:

Die Kinder erhalten während einer Führung durch das Schulmuseum viele Informationen über die Entwicklung des Schulwesens während der letzten 200 Jahre und erleben Unterrichtsszenen aus dem Schulalltag der Kaiserzeit. Sie lernen u.a. die Schulordnung und die Schulstrafen kennen. Auch, dass Kinderarbeit damals zum Alltag gehörte.

### Angebot:

In einem ehemaligen Kursraum ist ein historisches Klassenzimmer mit Inventar und Unterrichtsmaterialien wie zur Kaiserzeit und in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg eingerichtet. Die Schüler können so die Schule von früher anhand von Bildern, Objekten und kleinen Unterrichtsszenen erkunden und kennen lernen. Beim Besuch der Museumsschule hören Kinder gern, wie es früher war und fühlen sich wohl in den engen Bänken. Auch ist eine Erfahrung, einmal auf einer alten Schiefertafel zu schreiben. Aber sie können sich schlecht vorstellen, wie hier alle Kinder vom 1. bis zum 8. Schuljahr in einem Raum und bei nur einem Lehrer gelernt haben. Es entsteht eine Atmosphäre, die der historischen Wirklichkeit sehr nahe kommt.

Sicher kann sich kein Kind mehr vorstellen, wie es war, bei Wind und Wetter bis zu 4 km bis zur Schule zu laufen. Das war die Entfernung, die man Kindern zumutete, um zu Fuß in jeder Jahreszeit das Schulgebäude zu erreichen. Noch im Anfang unseres Jahrhunderts lebte der größte Teil der Bevölkerung auf dem Lande und nicht in der Stadt.

Das Klassenzimmer enthält u.a. Zweier- und Dreierbänke mit Tintenfassern, ein Lehrerpult mit Rohrstock, eine russische Rechenmaschine, einen Kanonenofen mit Holzeimer und vieles mehr. Auf den Plätzen gibt es Schiefertafeln, Schwämme und Tafellappen, sodass die Kinder mit dem Griffel schreiben können.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. – 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	90 Minuten
<b>Termine:</b>	zu jeder Tagesszeit nach Anmeldung
<b>Ort:</b>	Bernhard-Wolff-Schulmuseum der Stadt Büren Gesamtschule Büren, Eingang B, Kleffnerstr. 6, 33142 Büren
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Touristikgemeinschaft Büren, Frau Salerno, Tel. 02951/970-204, <a href="mailto:salerno@bueren.de">salerno@bueren.de</a> , <a href="http://www.bueren.de">www.bueren.de</a>
<b>Kosten:</b>	90,00 € pro Schulklasse

# Angebote



## 5 Vom Korn zum Mehl - Mahlabläufe im Wandel der Zeit

### Angebot:

Die Kulturstrolche lernen spielend mit historisch nachempfundenen Mahlsteinen die Technik des Getreidemahlens kennen. Themenschwerpunkte sind alte und neue Getreidearten, alte Handmahlsteine und die Bedeutung der Mehlgewinnung für die Ernährung der Bevölkerung.

Die Kinder sollten in im Unterricht auf die Bedeutung des Getreides für die Ernährung der Menschen vorbereitet werden. Bei einer Unterweisung und praktischen Übungen unter Anleitung von Mitgliedern des Heimatvereines lernen die Schüler und Schülerinnen, wie in den vergangenen Jahrhunderten Mehl gewonnen wurde. Die Teilnehmer sollen dabei selbst eine Menge Mehl herstellen, wie sie für das Backen eines Brötchens benötigt wird. Für eine Frühstückspause können Räume der Mittelmühle genutzt werden.

An nachgebauten alten Mahlwerkzeugen können die Teilnehmer selbst feststellen, wie schwer es in der Vergangenheit war, Nahrung für den Alltag herzustellen. Dies hat den besonderen Effekt, da in früheren Zeiten häufig Kinder diese Arbeiten übernehmen mussten.

Neu ist seit November 2021 das historisch nachgebildete Mühlrad, das mit Wasserkraft den Mahlstein antreibt. Die Kinder können die zahlreichen Zahnräder mit der dazugehörigen Technik der damaligen Zeit bestaunen, die ausgeklügelt die schwere Arbeit des Mahlens vereinfachte.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	3 Stunden
<b>Termine:</b>	zu jeder Tagesszeit, allerdings nicht in den Wintermonaten von November bis Mitte März, da die Mühle in diesem Bereich nicht geheizt werden kann
<b>Ort:</b>	Mittelmühle, Mühlenstraße 2, 33142 Büren,
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Touristikgemeinschaft Büren, Frau Salerno, Tel. 02951/970-204, <a href="mailto:salerno@bueren.de">salerno@bueren.de</a> , <a href="http://www.bueren.de">www.bueren.de</a>
<b>Kosten:</b>	160,00 € pro Schulklasse

# Angebote



## 6 Hinter Schloss und Riegel - Hexenworkshop

### Angebot:

„... nun aber, da ich die Tätigkeit der Gerichte näher betrachte, sehe ich mich nach und nach dahin gebracht, zu zweifeln, ob es überhaupt Hexen gibt.“

Diese Erkenntnis veröffentlichte Friedrich Spee von Langenfeld, Paderborner Jesuit, schon im 17. Jahrhundert unter Gefahren in seiner „Cautio criminalis“. In großer Zahl wurde damals trotz dieser Einsicht gegen „Sündenböcke“ aufgrund von Vorurteilen systematisch Unrecht gesprochen.

Auch heute verfügen die Jugendlichen über ein natürliches, ausgeprägtes Unrechtsempfinden. Das Thema der historischen Hexenverfolgungen bietet sich für diese Altersstufen an, da mit Zauberkräften ausgestattete Wesen wie der „Zauberlehrling“ Harry Potter oder Hexe Lilli ihren festen Platz in der jugendlichen Wahrnehmung haben.

Im Hexenkeller erfahren die Kulturstrolche hautnah, was es früher hieß, in Ketten zu liegen. Mit welchen Methoden wurden die vermeintlichen Hexen dazu gebracht, zu „gestehen“, dass sie mit dem Teufel im Bunde waren? Anders sein – früher eine Gefahr für Leib und Leben. An Originalschauplätzen erfahren die Kulturstrolche etwas über die Thematik der Hexenverfolgungen.

In diesem Programm werden die Kulturstrolche sensibilisiert für historische Formen von Diskriminierung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen und erforschen aktiv und altersgerecht Wege der Ausgrenzung. Sie lernen die Ausstellung des Historischen Museums des Hochstifts Paderborn mit dem thematischen Schwerpunkt kennen sowie die Gegner der Hexenverfolgung (Friedrich Spee von Langenfeld, Anton Praetorius).

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	ca. 2,5 Stunden
<b>Termine:</b>	nach Absprache jederzeit möglich
<b>Ort:</b>	Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Sekretariat, Tel. 02955 7622-0, info@wewelsburg.de, <a href="http://www.wewelsburg.de">www.wewelsburg.de</a>
<b>Kosten:</b>	85,00 € pro Schulklasse
<b>Evtl. Bus:</b>	190,00 € (für max. 44 Personen)

# Angebote



## 7 Die Hingucker – „Zivilcourage üben“

### Angebot:

Dieses spielpädagogische Angebot ermöglicht den Kulturstrolchen die Beschäftigung mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage. Ein Bezug zur Geschichte Wewelsburgs und der Region während des Nationalsozialismus wird auf eine dem Alter der Kinder entsprechenden Art und Weise hergestellt. Als roter Faden dient die fiktive Erzählung „Die Hingucker“ der Autorin Ursula Kraft. In dieser Geschichte tritt eine Gruppe von Kindern der Diskriminierung ihrer aussehenden Freunde und deren Familie entgegen.

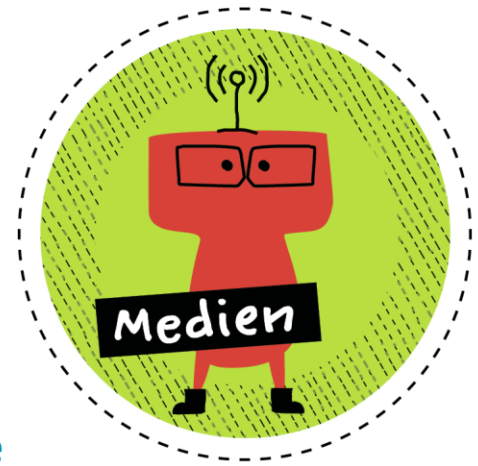
Die Kulturstrolche können im Projekt verschiedene Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausprobieren. Wie fühlt sich Ausgrenzung an? Parallelen zu Ereignissen in der Vergangenheit (Nationalsozialismus) und Gegenwart (Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) werden deutlich.

### Ablauf:

1. Tag: Besuch des Pädagogen des Kreismuseums Wewelsburg in der Schule
2. Tag: Besuch der Kulturstrolche im Kreismuseum Wewelsburg

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	zwei Vormittage
<b>Termine:</b>	nach Absprache jederzeit möglich
<b>Ort:</b>	Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Sekretariat, Tel. 02955 7622-0, info@wewelsburg.de, <a href="http://www.wewelsburg.de">www.wewelsburg.de</a>
<b>Kosten:</b>	110,00 € pro Schulklasse
<b>Evtl. Bus:</b>	190,00 € (für max. 44 Personen)

# Angebote



## 1 GarageBand - Eine Werkzeugkiste für Songs und Hörspiele

### Angebot:

Die DAW (Digital Audio Workstation) „GarageBand“ bietet viele sehr einfach zu lernende Möglichkeiten für die Aufnahme von Songs und Hörspielen.

Mit dem Musiker und Loop-Artist August Klar entdecken die Kinder zunächst den Einsatz akustischer Produktionen in kurzen Beispielen aus den Bereichen Song, Hörspiel und Film. Schritt für Schritt lernen sie MIDI-Instrumente einzurichten, die Sound-Bibliothek zu nutzen und eine Aufnahmesession zu arrangieren.

Sie erkunden die Möglichkeiten der App im kreativen Spiel, meistern kleine Aufgaben (Erstellen eines Drum-Loops, einer Gesangsaufnahme u.ä.) und produzieren ein kleines Hörspiel oder einen Song. Je nach den Wünschen der Kinder entwickeln sie auch gemeinsam ein Gesamtprojekt aus ihren individuellen Bausteinen.

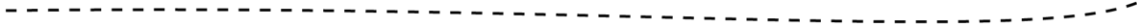
Ziel des Workshops ist es, den Kindern den eigenständigen Umgang mit der DAW GarageBand zu ermöglichen, in dem sie ihr kreatives Schaffen entfalten und miteinander an Problemen, Projekten und Ideen werkeln.

An allen Terminen wird möglichst ein iPad pro Schüler(in) benötigt sowie Kopfhörer.

Zeitlich eignen sich sehr gut: 4 Schulstunden pro Klasse.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. - 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	2 – 4 Schulstunden
<b>Termine:</b>	nach Absprache jederzeit möglich
<b>Ort:</b>	Schule
<b>Ansprechpartner/in:</b>	August Klar - 0176 70757920
<b>Kosten:</b>	108,00 € - 216,00 € pro Schulklasse

Angebote



# Angebote



## 1 *Hipp und Hopp und Happy*

Kinder bewegen sich, und das von Natur aus gern und viel. Und Musik animiert erst recht zu Bewegung. Die Kinder sollen zur rhythmischen Bewegung motiviert werden und dadurch das Körperbewusstseins weiterentwickeln. Strecken, Dehnen, Anspannen, Entspannen, schnelle und langsame Bewegungen – alle denkbaren Körperbewegungen vereinen sich im Tanz und führen zu erstaunlich selbstverständlichen Haltungen von Körper und Geist.

Jeder von uns kennt die Sogwirkung von Jane Fonda oder von Dirty Dancing. Zwei Trends eignen sich durch ihren Rhythmus und ihre Popularität besonders: der Rock 'n' Roll und der Hip Hop.

Die Kulturstrolche werden mit den Grundlagen/Basic-Schritten des Hip Hop vertraut gemacht und kleine Schrittkombinationen und Tanzsequenzen zu einer Choreographie zusammengefügt.

Die Grundschullehrkraft kann im Anschluss - als nächste Entwicklungsstufe mit den Kulturstrolchen - die Choreographie auf aktuelle Hip Hop Musik üben, oder mit ihnen einzelne Schrittsequenzen neu zusammenstellen, neue Raumrichtungen, verschiedene Einsätze oder sogar ein Tanz-Battle (Schüler gegen Lehrer) inszenieren.

Angefangen hatte alles in der New Yorker Bronx, irgendwann in den frühen 70er Jahren. Die Geschichte von HipHop in Deutschland begann, als die große Breakdance-Mode Mitte der 80er-Jahre wieder verschwunden war. HipHop - als Tanz - hat sich in Deutschland etabliert. Und die Entwicklung setzt sich stetig fort, d.h. HipHop ist nach wie vor aktuell.

Die Kulturstrolche bekommen einen kleinen Einblick. Tanzen ist nicht nur Mädchensache, sondern in Zeiten von Justin Timberlake, den Fantastischen Vier und Justin Bieber spielen in vielen Tanzvideos Jungen und Männer eine sehr große Rolle. Der Hip Hop-Style ist cool und angesagt, auch bei den Jungen!!!

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. – 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	4 - 5 Wochen
<b>Termine:</b>	am Vormittag (bis einschl. 13.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	Tanz-Studio Silke Becker
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Silke Becker, 02951 – 5167, silke@tanzstudio-becker.de
<b>Kosten:</b>	350,00 € pro Schulklasse

# Angebote



## 2 Die coole Welt der Beats

Kinder bewegen sich, und das von Natur aus gern und viel. Und Musik animiert erst recht zu Bewegung. Die Kinder sollen zur rhythmischen Bewegung motiviert werden und dadurch das Körperbewusstseins weiterentwickeln. Strecken, Dehnen, Anspannen, Entspannen, schnelle und langsame Bewegungen – alle denkbaren Körperbewegungen vereinen sich im Tanz und führen zu erstaunlich selbstverständlichen Haltungen von Körper und Geist.

In Form von einfachen Basic-Schritten tauchen wir ein in die Musik des New Style. Dabei wird die Ausdauer und Beweglichkeit trainiert und in einem Bodyworkout eine gesunde Grundmuskulatur des ganzen Körpers erarbeitet. Nach einem intensiven Aufwärmen wird eine kleine Choreographie bestehend aus Basics erlernt. Koordination und Ausdruck werden erarbeitet und verbessert.

New Style ist eine angesagter Streetdance Tanzstil, bei dem sowohl mit weichen als auch mit dynamischen Bewegungen kreativ die Musik interpretiert wird.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. – 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	individuell
<b>Dauer:</b>	4 - 5 Wochen
<b>Termine:</b>	am Vormittag (bis einschl. 13.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	Tanz-Studio Silke Becker
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Silke Becker, 02951 – 5167, <a href="mailto:silke@tanzstudio-becker.de">silke@tanzstudio-becker.de</a>
<b>Kosten:</b>	350,00 € pro Schulklasse



Angebote



# Angebote



## 1 Instrumentenkarussell

Die Kulturstrolche lernen im Verlauf des Instrumentenkarussells vier Instrumente kennen. Sie werden in jeder Instrumentengruppe durch eine LK der Kreismusikschule betreut. Im Vorfeld sollen sich die Kinder im Schulunterricht mit den vier Instrumenten befassen. Neben der klassischen Instrumentenkunde sollen Hörbeispiele präsentiert werden, in denen eine Klangvorstellung für die o. g. Instrumente entwickelt werden soll. Parallel dazu soll das Kulturstrolche - Lied erarbeitet und geübt werden. Das Kulturstrolche – Lied steht als Download auf der Website der Kulturstrolche unter [www.kulturstrolche.de](http://www.kulturstrolche.de) zur Verfügung. Dieses Lied soll nach Möglichkeit u. a. Gegenstand der Unterrichtsstunden im Rahmen des Instrumentenkarussells sein. Weiterhin sollen im Grundschulunterricht Fragen entwickelt werden, die durch die Grundschul Kinder an die Mitarbeiter und LK der Musikschule gerichtet werden.

Als Abschluss sollen die Kulturstrolche ein Konzert besuchen, in dem die Instrumente des Karussells zum Einsatz kommen. Ausführende sind hier Lehrer und Schüler der Kreismusikschule.

Im Rahmen einer Nachbearbeitung könnten die Kulturstrolche im Grundschulunterricht unter Anleitung der Grundschullehrkraft zum Beispiel einen Unterrichtsblock Instrumentenbau planen. Nachhaltigkeit ist somit gewährleistet. Denkbar ist auch das Projekt „Wir gründen eine Musikschule“. Hier könnten die Kinder dann auf den selbst gebastelten Instrumenten Unterricht erteilen sowie einen Musikschulleiter und einen Geschäftsführer bestimmen

Die Schulklasse wird in vier Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wechselt nach einer Woche das Instrument. Über einen Zeitraum von vier Wochen lernen die Schulkinder, Violine, Gitarre, Blechblasinstrumente, Schlaginstrumente kennen.

"Herumstrolchend" sollen die Schulkinder einen Teil des Musikschulangebots kennen lernen. Im Vorfeld sollen die genannten Instrumente im Rahmen des Schulunterrichts thematisiert werden. Fragenkataloge werden formuliert und Neugier wird geweckt. Im Anschluss an das Instrumentenkarussell findet ein Lehrer - Schülerkonzert statt, in dem die Instrumente konzertant zur Geltung kommen. Im weiteren Verlauf des Schuljahres ist eine Einrichtung einer Grundschuleigenen Musikschule denkbar (inkl. Organisation eines Instrumentenverleihs). Nachhaltigkeit ist dadurch gewährleistet.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	4 Wochen
<b>Termine:</b>	nach Absprache
<b>Ort:</b>	Schule
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Kreismusikschule, Edmund Kleinschnittger, Tel. 05251 308-4121 kleinschnittgere@kreis-paderborn.de, www.kreis-paderborn.de
<b>Kosten:</b>	10,00 € pro Instrument (ges.: 240,00 €) Mietkosten für die Instrumente: Personalkosten: 26,00 € pro Unterrichtsstunde, Kosten insgesamt: ca. 770,00 € Das Instrumentenkarussell kann auch kleiner angeboten werden.

# Angebote



## 2 Musik aus Afrika

Musik erzeugt eine bestimmte Stimmung. Hier geht es darum, die lebensbejahende Stimmung diese Musik in sich zu entdecken und kennenzulernen. Die Kulturstrolche setzen sich mit der Vielfalt der afrikanischen Musik auseinander. Bewegung, Gesang und Instrumentalspiel bieten hier eine ganzheitliche Möglichkeit, sich mit dieser Kultur auseinanderzusetzen. Respekt und Achtung vor dieser Kultur ist die Folge.

Das Angebot kann sich über drei bis vier Vormittag erstrecken. In diesem Zeitraum werden ein bis zwei afrikanische Lieder behandelt, welche schon im Vorfeld im Musikunterricht der Grundschule thematisiert wurden. Für die Vorbereitung werden durch die Musikschule Materialien und Medien zur Verfügung gestellt.

Durch dieses Angebot bekommen die Kinder ein Gefühl für andere Kulturen. Sie dürfen Schlaginstrumente ausprobieren und sich ganzheitlich mit Gesang und Bewegung erfahren und auf die Musik einlassen. Gleichzeitig kann ein kleiner Teil der Musikinstrumente kennengelernt werden, die durch die Kreismusikschule in Büren angeboten werden.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 2. und 3. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	3 – 4 Vormittag
<b>Termine:</b>	nach Absprache
<b>Ort:</b>	Schule
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Kreismusikschule, Edmund Kleinschnittger, Tel. 05251 308-4121 kleinschnittgere@kreis-paderborn.de, www.kreis-paderborn.de
<b>Kosten:</b>	ca. 160,00 €

# Angebote



## 1 Waldnutzung Früher und Heute

Die Kulturstrolche lernen in einem erlebnisreichen Waldspaziergang spielend die Geschichte des Ringelsteiner Waldes kennen. Sie erhalten Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Waldnutzung der letzten 200 Jahre und erleben den Wald abseits befestigter Wege.

Der konkrete Ablauf und die Inhalte können vorher, je nach Interesse, Witterung und Jahreszeit, telefonisch abgestimmt werden.

Die Kinder benötigen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Treffpunkt ist das Jugendwaldheim Ringelstein. Das Frühstück für eine Pause im Wald (unter Dach) sollte von den Kindern mitgebracht werden.

<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler/innen, 3. – 4. Klasse
<b>Teilnehmerzahl:</b>	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
<b>Dauer:</b>	ca. 3 Stunden ab Ringelstein
<b>Termine:</b>	nur vormittags
<b>Ort:</b>	Jugendwaldheim Ringelstein, Forstweg 3, 33142 Büren-Ringelstein
<b>Ansprechpartner/in:</b>	Landesbetrieb Wald und Holz NRW Stefan Nolte, Tel. 02958/223, Mobil 0171 5873398 jugendwaldheim-ringelstein@wald-und-holz.nrw.de
<b>Kosten:</b>	1,00 € pro Teilnehmer für Material

# Partner\*innen

## Kooperationspartner\*innen der Kulturstrolche

### Kooperationspartner:

Touristikgemeinschaft Büren e.V.

Kreismuseum Wewelsburg

Kreismusikschule

Kreisfahrbücherei

Tanzstudio Silke Becker

Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus Büren

Heimatverein Büren e.V.

### Schulen:

Städtischer Grundschulverbund Wegwarte, [www.gsv-wegwarte.de](http://www.gsv-wegwarte.de)

Gemeinschaftsgrundschule Lindenhof, [www.lindenhofschule-bueren.de](http://www.lindenhofschule-bueren.de)

Grundschulverbund Almetal Ahden/Brenken/Wewelsburg, [www.gsv-almetal.de](http://www.gsv-almetal.de)

Katholische Grundschule Steinhausen, [www.grundschule-steinhausen.de](http://www.grundschule-steinhausen.de)

# Anmeldung

Ort, Datum

Name der Einrichtung:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Tel/ Fax/ Email:

Stadt/ Fachbereich

Straße/ Hausnummer

PLZ/ Ort

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer\*innen nehmen an dem Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	Email

# Vorlagen

## Projektbericht

Klasse:

Klassenlehrer\*in:

Schüler\*innenanzahl:

Institution/ Einrichtung/ Künstler\*in:

Datum:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler\*innenberichte etc.):

# KULTUR STROLCHE

## Ansprechpartner\*in:

**Isabel Schulte**

**Stadtmarketing Büren**

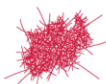
Königstr. 16  
33142 Büren

Tel. 02951/970-202  
kultur@bueren.de

Mehr dazu unter  
[www.kulturstrolche.de](http://www.kulturstrolche.de)



Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh



**NRW KULTUR  
SEKRETARIAT**  
WUPPERTAL

Gefördert vom:  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee  
der Stadt Münster